

160/172 1704 März 2., Paris

Schreiben von Beat Heinrich Josef Zurlauben an Beat Jakob II. Zurlauben betreffend finanzielle Angelegenheiten von Beat Franz Plazidus Zurlauben und die Fremden Dienste

B Ritter Zurlauben¹ erinnert seinen Cousin, Landvogt Zurlauben,² an den Brief des Bruders.³ Darin teilte dieser mit, dass unverzüglich Geld geschickt werden muss, damit die Pension, die Kosten der Akademie, der «maistre d'armes» und der Diener des Sohnes⁴ des Adressaten bezahlt werden können. Ausserdem muss der Sohn aufgrund seines Alters und seiner Bedürfnisse bei le Jeune ausziehen. Man könnte ihn in der Akademie oder bei «maistre d'armes» Dubois, wo sich schon der junge Baron von Homeyer befindet, unterbringen. Zurlauben meint, dass die «commission de capitaine», die Landvogt Zurlauben für seinen Sohn beansprucht, gleichwertig wie die des Capitaine lieutenant ist. Betreffend den Händler, der die Kompanie des Adressaten einkleidet, kann Zurlauben aufgrund seiner eigenen Angelegenheiten nichts machen. Zurlauben teilt mit, dass der König ihn und weitere Offiziere zum Brigadier ernannt hat. Am 15. März wird er nach Flandern abreisen; sein Bruder⁵ muss in Deutschland dienen. Für Andermatt⁶ hat Zurlauben Urlaub beantragt, er weiss aber nicht ob dies klappt, da der Duc du Maine⁷ Schwierigkeiten macht. Er bittet den Adressaten das beigelegte «billet» seiner Schwester Andermatt⁸ zu geben.⁹

¹ Beat Heinrich Josef Zurlauben.

² Beat Jakob II. Zurlauben.

³ Graf Beat Jakob Zurlauben.

⁴ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁵ Graf Beat Jakob Zurlauben.

⁶ Ägid Franz Andermatt.

⁷ Louis-Auguste de Bourbon, Duc du Maine.

⁸ Maria Jakobeä Zurlauben, Gattin des Ägid Franz Andermatt.

⁹ Das Schreiben ist via den Postmeister von Luzern nach Zug adressiert.

AH 160, Bl. 437-438, 437a • Bl. 437a^r nur Adresse mit Siegel (aufgeklebt).
Original, in französischer Sprache.
